

### Fortbildungskonzept des vfm

Der Verein für Medieninformation und -dokumentation kümmert sich seit vielen Jahren um die Belange beruflichen Fort- und Weiterbildung der Medienarchivare und Dokumentationsstellen mit praxisnahen Angeboten, die sich eng an den tatsächlichen Bedarfen der Branche orientieren und auch gezielt darüber hinaus gehen, um neue Entwicklungen zu begleiten. Seit 2006 geschieht dies in Kooperation mit der JBB, der Arbeitsgemeinschaft für Journalistische Berufsbildung in Stuttgart.

Jedes Seminar bildet eine in sich geschlossene Einheit und baut nicht auf den Erkenntnissen anderer Seminare des Programms auf. Die Inhalte der Seminare werden weiterhin kontinuierlich aktualisiert. Trotz möglicherweise gleich lautender Rahmenthemen werden die Inhalte der einzelnen Seminare somit nicht über einen längeren Zeitraum identisch sein.

Verantwortlich für die Seminarplanung:

Felix Kresing-Wulf, Studienleiter vfm

### Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungen finden im Jahre 2014 an zwei Orten statt. In Bonn fungiert das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, das vielen Medienarchivaren und Mediendokumentaren nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort für Fachtagungen und Seminare bekannt ist, als Partner des vfm. Der IT-Schulungsraum des Kolping-Bildungsstätte Köln-Mülheim bietet mit 16 PC-Arbeitsplätzen optimale Voraussetzungen für die Durchführung interaktiver IT-Workshops. Außerdem findet im Seminarraum der Kolping-Bildungsstätte die Veranstaltung zum Thema Big-Data statt.

### Teilnahmebescheinigung

Die erfolgreiche Teilnahme an einem vfm-Seminar wird durch eine entsprechende Bescheinigung testiert. Zertifikate für den Besuch mehrerer Seminare werden ab dem Jahre 2010 wegen der Neuausrichtung des Konzepts nicht mehr ausgestellt (vgl. „Fortbildungskonzept des vfm“).

### vfm-online

Unter [www.vfm-online.de](http://www.vfm-online.de) sind im Web Informationen über die Tätigkeiten des vfm und seine Fortbildungsangebote einsehbar. Außerdem werden in der Rubrik „Arbeitsmaterialien“ die Texte der Seminarbeiträge den Seminarteilnehmern passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.

### Veranstalter

#### Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)

Der vfm wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.

Vorsitz: Hans-Gerhard Stüb

#### Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.

Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

### Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft  
Journalistische Berufsbildung JBB  
Königstraße 26  
70173 Stuttgart  
[vszv@vszv.de](mailto:vszv@vszv.de)  
Telefon 0711.18 56 71 82  
Telefax 0711.18 56 73 04  
Ansprechpartnerin: Heidrun Altenburger

### Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75% der Gebührensumme fällig.

### Teilnahmegebühr

580,- EUR (dreitägige Seminare) bzw.  
390,- EUR (zweitägige Recherche-Workshops)

[www.vfm-online.de](http://www.vfm-online.de)

FORTBILDUNGSSEMINARE  
FÜR MEDIENARCHIVARE  
UND MEDIENDOKUMENTARE

Jahresprogramm  
2014

### Veranstaltungsorte

**Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland**  
Museumsmeile  
Willy-Brandt-Allee 14  
53113 Bonn  
[www.hdg.de](http://www.hdg.de)

### Kolping-Bildungswerk

Kolping-Bildungsstätte Köln-Mülheim  
Präses-Richter-Platz 1a  
51065 Köln  
[www.kbw-koeln.de](http://www.kbw-koeln.de)

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung  
von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

**JBB**<sup>®</sup>  
Journalistische Berufsbildung

## 28. – 30. Januar · Bonn, Haus der Geschichte

### Urheberrecht, Leistungsschutzrechte, Persönlichkeitsrecht

Aufgrund der umfassenden Digitalisierung der Medienarchive und der damit einhergehenden Distribution und Vermarktung ihrer Bestände über herkömmliche, aber auch über neue, früher unbekannte Vertriebskanäle sind die Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung langfristiger Konzepte und das richtige Verhalten im aktuellen Tagesgeschäft.

In diesem Seminar werden die für den Umgang mit rechtlichen Vorgaben erforderlichen Kenntnisse vermittelt: Urheberrecht, Persönlichkeitsschutzrecht und Leistungsschutzrechte sowie weitere einschlägige Gesetze werden in ihren Grundzügen vorgestellt und durch die Darstellung spezieller Rechtsfragen aus den einzelnen Medienbereichen konkretisiert. Weiterhin wird auf die Verwertung archivierter Texte, Fotos, Audio- oder Videoproduktionen über das Internet oder andere moderne Verbreitungswege eingegangen.

## 18. – 19. Februar · Köln-Mülheim Kolping-Bildungsstätte

### Recherchestrategien für das Web 2.0

Die Weiterentwicklung des Internets zu einem World Wide Web hat seit Mitte der Neunziger Jahre die Möglichkeiten der journalistischen und dokumentarischen Informationsrecherche entscheidend erweitert und deren Methoden beeinflusst und geprägt. Dieser Prozess hat in den vergangenen Jahren an Dynamik zugenommen und damit eine neue Qualität erreicht. Die klassischen Informationsangebote von Institutionen und Unternehmen werden zunehmend um user-generated content ergänzt, der vor allem in Sozialen Netzwerken entsteht und über diese organisiert wird.

Neben der Vermittlung spezieller Rechertechniken für das klassische Web steht deshalb vor allem die effiziente Nutzung von Social Media für die professionelle Informationsvermittlung im Mittelpunkt dieses Mitmach-Seminars. Jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit, die neu erworbenen Kenntnisse intensiv an einem eigenen PC-Arbeitsplatz einzuüben.

## 11. – 13. März · Bonn, Haus der Geschichte

### Voll im Bild - Bilddokumentation und Bildermarkt

Der Bildermarkt hat sich im vergangenen Jahrzehnt in Folge der Digitalisierung und der hierauf basierenden Entwicklung neuer Vertriebswege entscheidend verändert. Einerseits wurde der Zugriff auf die riesigen Datenbestände internationaler Bildagenturen erleichtert, andererseits konnten erstmals kleine semiprofessionelle Anbieter ihre Aufnahmen auf dem Markt platzieren. Angesichts des hieraus resultierenden Überangebots an Bildern ist eine sachgerechte Kennzeichnung der Aufnahmen, die ein rasches und zielgerichtetes Auffinden der gesuchten Motive ermöglicht, sowohl aus Anbieter- wie aus Nutzersicht zwingend.

Im Rahmen dieses Seminars werden die wesentlichen Entwicklungstendenzen des Bildermarkts dargestellt. An Hand ausgewählter Beispiele werden in der Praxis erprobte Methoden und Verfahren intellektueller und automatisierter Erschließung und Erkennung von Bildern präsentiert. Außerdem werden juristische Fragen der Nutzung von Bildern zu publizistischen oder zu wissenschaftlichen und sonstigen nicht-kommerziellen Zwecken behandelt.

## 6. – 8. Mai · Bonn, Haus der Geschichte

### Zweitverwertung - Syndication, Rechtswahrnehmung und andere Verwertungsformen

Medienhäuser stehen heute durchweg vor der Frage, wie sie weitere Erlöse generieren oder Kosten sparen können. Da gilt es, alle Inhalte möglichst effektiv zu verwerten. Content wird nach der Erstnutzung weiteren Interessenten zum Kauf angeboten oder innerhalb des Hauses mehrfach genutzt. Auch die Ermittlung von Urheberrechtsverletzungen spielt heute eine wichtige Rolle, um neue Kunden zu gewinnen, über nachträgliche Gebühren Erlöse zu generieren und um die illegale Nutzung zu unterbinden.

Das Seminar will mit Hilfe von Praxisberichten gelungene Beispiele von Syndication, Rechtswahrnehmung und anderen Formen der zusätzlichen Verwertung vorstellen. Rechtliche Rahmenbedingungen müssen dabei beachtet werden, interne Regeln und Strukturen festgelegt, ggf. externe Kooperationspartner einbezogen und vertriebliche Aktivitäten gesteuert werden. Das Seminar soll neben den Vorträgen auch durch den Austausch zwischen den Teilnehmern Problembewusstsein und Lösungskompetenz vermitteln.

## 16. – 18. September · Köln-Mülheim Kolping-Bildungsstätte

### Big Data – Investigative Recherche und Datenjournalismus

Wikileaks ist in aller Munde, das Sammeln und Auswerten großer Datenmengen hat die große Politik erreicht. Welche Möglichkeiten die Auswertung großer Datenmengen für die journalistische Recherche und dokumentarische Arbeit eröffnen, wird erst langsam deutlich. Dabei soll es nicht nur um die Datensammlungen gehen, sondern auch um die Analyse der Datenmengen, die mittlerweile das Internet bietet.

In diesem Seminar sollen anhand von einführenden Beiträgen und Praxisberichten die Möglichkeiten und Probleme bei der Beschäftigung mit großen Datenmengen thematisiert und Lösungen beispielhaft dargestellt werden.

## 25. – 27. November · Bonn, Haus der Geschichte

### Archivierung und Dokumentation von Web-Content

In den vergangenen Jahren hat die Verbreitung und Vermarktung von Informationen über das World Wide Web für alle Medienunternehmen erheblich an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung betrifft die Medienarchive in zweifacher Hinsicht. Auf der einen Seite wird die fachlich qualifizierte Dokumentation und Verwaltung von Online-Content immer mehr zu einer neuen Aufgabe für die Archiv- und Dokumentationsbereiche, auf der anderen Seite sind die Medienarchive auch zunehmend als Zulieferer für die Web-Auftritte der Unternehmen gefragt.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Anforderungen der Online-Redaktionen und der Produktionsbereiche an die Medienarchive thematisiert, beispielhafte Lösungen sowohl aus den Medien als auch aus verwandten Bereichen präsentiert, Lösungsansätze zu einer sachgerechten Erschließung des Online-Contents vorgestellt und die juristischen Implikationen dieser Entwicklung dargestellt.